

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Evangel. am Sonnt. nach dem neuen Jahr, Matth. 2. v. 13 - 23.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

seyd, so hat Gott gesandt den Geist seines Sohns in eure herken, der schreyet: Abba, lieber Vater! Also ist nun hie kein knecht mehr, sondern eitel kinder. Sinds aber kinder, so sinds auch erben Gottes durch Christum.

Ev. am neuen Jahr's Tag,
Luc. 2, 21.

Und da acht tage um waren, daß das kind beschnitten wurde, da ward sein nahme genenner Jesus, welcher genenet war von dem engel, ehe dann er in mutterleibe empfangen ward.

Epistel an die Galat. am 3.
v. 23, 29.

Ehe dann aber der glaube kam, wurden wir unter dem gesetz vermahret, und verschlossen auf den glauben, der da solte offenbaret werden. Also ist das gesetz unser zuchtmeister gewesen auf Christum, daß wir durch den glauben gerecht wurden. Nun aber der glaube kommen ist, sind wir nicht mehr unter dem zuchtmeister. Dann ihr seyd alle Gottes kinder, durch den glauben an Christo Jesu. Dann wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen. Hie ist kein Jude, noch Grieche, hie ist kein knecht, noch freyer, hie ist

kein mann noch weib, dann ihr seyd allzumahl einer in Christo Jesu. Seyd ihr aber Christi, so seyd ihr ja Abrahams saamen, und nach der verheissung erben.

Evangel. am Sonnt. nach dem neuen Jahr, Matth.
2. v. 13, 23.

Da aber die weisen aus morgenland hinweg gezogen waren: siehe, da erschien der engel des HERREN dem Joseph im traum, und sprach: Stehe auf, und nimm das kindlein und seine mutter zu dir, und fleuch in Egyptenland, und bleib allda, bis ich dir sage. Dann es ist fürhanden, daß Herodes das kindlein suche, dasselbe umzubringen. Und er stund auf, und nahm das kindlein und seine mutter zu sich bey der nacht, und entwich in Egyptenland, und blieb allda bis nach dem tode Herodis. Auf daß erfüllet würde, daß der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: Aus Egypten hab ich meinen Sohn geruffen.

Da Herodes nun sahe, daß er von den weisen betrogen war, ward er sehr zornig, und schickte aus, und ließ alle kinder zu Bethlehem tödten, und an ihren gangen arengen, die da zweyjährig und drunter waren, nach der zeit, die er mit fleiß von den weisen erlernet hatte. Da ist erfüllet, das gesagt ist von dem

den
spr
ein
wei
wei
nich
au
ges
der
im
spr
kin
und
sie
nach
stum
und
in d
hör
lan
ters
hin
em
jog
lan
der
Auf
sach
soll

D
un
um
red
hat
ner
er
der
neu
stet
sen
dur
unf
wir
gero